

Auch für den Geruch und das Gefühl lassen sich ähnliche Vermuthungen aufstellen. Die Kleinheit der Nasenhöhle, ihre Anfüllung mit klebriger Feuchtigkeit, der oft sehr klebrige Käsefirnis, welcher die Haut bekleidet, scheinen dafür zu sprechen.

Erklärung der Kupfertafeln.

F ü n f t e T a f e l.

Fig. 1. 2. No. V. S. 544.

Fig. 1. Das rechte Oberarmbein einer *Simia capucina*.

- a) Der äußere Gelenkknorren.
- b) Der innere Gelenkknorren,
- c) Ein eigener Kanal.

Fig. 2. Linker Arm desselben Affens.

- a. a. Der zweibauchige Armmuskel.
- b. Der dreibauchige Armmuskel.
- c. Der Knochenkanal des Oberarmbeins.
- d. Die hoch entspringende und oberflächlich verlaufende Speichenarterie.
- e. Die tiefer liegende Ellenbogenarterie, welche durch den Knochenkanal geht.
- f. Der ebenfalls durch den Kanal gehende Median-Nerve.
- g. Der Ulnar-Nerve.
- h. Der Radial-Nerve, und neben demselben der Muskel-Haut-Nerve.



Fig. 3. Zunge, Kehlkopf und Luftröhre des gefranzten Gecko. No. VI. S. 549.

- a. Die an der Spitze getheilte Zunge.
- b. Eingang in den Kehlkopf.
- c. Das erweiterte erste Stück der Luftröhre, mit der Haut, welche die Knorpelstücke verbindet.
- d. Das hintere Stück der Luftröhre mit ganzen Ringen.

Fig. 4. Luftröhre von unten.

- a. Der erweiterte vordere Theil.
- b. Der hintere Theil.



Sechste Tafel.

Fig. 1. 2. Doppelmifsgebur. No. 1. zu S. 551.

Fig. 1. Von vorn. Fig. 2. Von hinten.

Fig. 3. Doppelmifsgebur. No. 2. zu S. 554. von vorn.



Siebente Tafel.

Fig. 4. Dieselbe von hinten.

Fig. 5. Doppelmifsgebur. No. 3. zu S. 555. von vorn.

Fig. 6. Dieselbe von hinten.

